

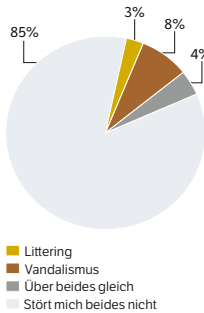
Frage des Tages

Werden Sie am 1. August Feuerwerk zünden?

Stimmen Sie ab unter www.zofingertagblatt.ch

Das Ergebnis der letzten Tagesfrage

Worüber ärgern Sie sich mehr: Littering oder Vandalismus?



Wohnung ist nach Balkonbrand unbewohnbar

Oftringen Auf einem Balkon im Neuquartier brach ein Feuer aus, das eine starke Rauchenentwicklung verursachte. Durch die Hitze barst eine Fensterscheibe, weshalb sich die Wohnung rasch mit Rauch füllte. Der Feuerwehr Oftringen gelang es in kurzer Zeit, den Brand zu löschen. Die Brandursache ist noch unklar. Fest steht, dass es nicht der auf dem Balkon stehende Grill war. Durch die Erzeugung eines Überdrucks gelang es der Feuerwehr, das Treppenhaus und die übrigen Wohnungen des Mehrfamilienhauses rauchfrei zu halten und damit vor Schäden zu schützen. Die betroffene Wohnung ist nicht mehr bewohnbar. Verletzt wurde niemand. (zt)

3660 Kilometer zu Fuss

Mittels Kilometer-Sponsoring möchte Thomas Häfliger für den Rothristener Verein 4africa über 10 000 Franken sammeln. Damit soll ein Schulprojekt in Malawi unterstützt werden.



Gemeinsam unterwegs für eine grosse Sache: Matthias Klöti (Präsident des Vereines 4africa), Vierbeiner Bailey und Thomas Häfliger. Bild: zvg

Thomas Häfliger hat sich viel vorgenommen. Dieses Jahr will er durchschnittlich 10 Kilometer pro Tag zu Fuss marschierend unterwegs sein. Mittels Kilometer-Sponsoring möchte er über 10 000 Franken sammeln. Die erlaubene Summe wird Ende 2020 dem Verein 4africa aus Rothrist übergeben, welcher damit an einer Schule in Malawi ein Landwirtschaftsprojekt finanziert.

Beruflich arbeitet Häfliger in einem 90-Prozent-Pensum als Leiter Zentrale Kundenberatung bei der Neuen Aargauer Bank. Im Nebenamt unterrichtet er Organisation und Führung an der Handelsschule KV Aarau. Gerne bereist er ferne Länder. Aus aktuellem Corona-Anlass ist er vermehrt in der Schweiz unterwegs. Erlebtes verarbeitet er regelmä-

sig in seinem Blog toao.blog. «Mit meinem Hund und treuen Begleiter Bailey verbringe ich gerne Zeit in der Natur. Das Unterwegssein hält mich fit, ist Inspirationsquelle für meinen Blog und tut mir einfach gut.»

Eines von drei prämierten Charity-Projekten

Thomas Häfliger hat aber auch ein Herz für Menschen, die es nicht einfach haben im Leben. Dies ist für ihn Motivation genug, den erlaubten Betrag via 4africa in Malawi zu investieren. An der dortigen Yankho-Schule soll mittels eines eigenen Landwirtschaftsprojekts die Verpflegung der rund 300 Schüler, davon 50 Waisenkinder, sichergestellt werden.

Gewissheit, dass das Geld zielgerichtet eingesetzt wird,

gibt ihm Matthias Klöti, der Präsident des Vereines 4africa. Häfliger und Klöti sind langjährige Arbeitskollegen bei der Neuen Aargauer Bank. Die Yankho-Schule war eines von drei Charity-Projekten, die am NAB Award 2018 der Neuen Aargauer Bank prämiert wurden. So verbindet die beiden mittlerweile nicht nur das berufliche Engagement. «Der Blick auf den Kilometerstand von Thomas bei Halbzeit des Projektes stimmt mich zuversichtlich, dass er sein gestecktes Ziel erreichen wird. Ich freue mich sehr, dass er mit seinem sportlichen Engagement und seinem Umfeld massgeblich an die Weiterentwicklung der Yankho-Schule in Malawi beiträgt», so Matthias Klöti. (zg)

Weitere Infos: www.4africa.ch

Verein 4africa

Der Verein 4africa wurde 2010 in Rothrist gegründet. Die vier Mitglieder, die auch den Vorstand bilden, arbeiten alle ehrenamtlich. «4africa» ist vor allem im südlichen Afrika tätig. Der Verein vertritt christliche Grundwerte, beschreibt sich aber als konfessionell und politisch neutral. Neben der Schule in Malawi unterstützt «4africa» eine Vielzahl weiterer Projekte. Darunter befinden sich zum Beispiel eine Vorschule und eine Berufsvorbereitungsschule in Madagaskar, Start-ups im Bereich Micro-Business, eine Fotoschule sowie ein Rollhockey-Projekt in Südafrika.

Leserbriefe

1.-August-Feier der SVP in Rothrist

Der Gemeinderat ist sehr um die Gesundheit der Rothristener Bevölkerung besorgt und hat, nach der Prüfung verschiedener Szenarien, schweren Herzens die offizielle 1.-August-Feier beim Pflegezentrum Luegner abge sagt. Einzig der Musikverein führt dort das traditionelle Ständli für die Jubilare durch. Der Gemeinderat von Rothrist wurde von der SVP per E-Mail darüber informiert, dass am 1. August in Rothrist «ein kleines Fest mit Grill» durchgeführt werde. Er hat diese Aktion kritisch zur Kenntnis genommen, aber keine Möglichkeit gesehen, dagegen zu intervenieren.

Dass nun im ZT vom 29. Juli geschrieben wird, der Gemeinderat habe diesen Anlass bewilligt, entspricht nicht den Tatsachen. Auch von einer Festansprache mussten wir aus der Zeitung erfahren. Der Gemeinderat von Rothrist ist der Meinung, solche Aktionen seien in der momentanen Situation eine unnötige Gefährdung der Bevölkerung.

Dr. Ralph Ehrismann,
Gemeindeammann Rothrist

Die Spielregeln

Kurz gefasste Zuschriften werden bevorzugt; die maximale Länge eines Leserbriefs beträgt 2000 Zeichen (inkl. Leerzeichen). Die Redaktion behält sich vor, Manuskripte zu kürzen. Bitte Name, Adresse und Telefonnummer angeben. Leserbriefe, die nicht digital erfasst sind, können wir nur bedingt berücksichtigen. Sie erreichen uns per E-Mail: ztreddaktion@ztmedien.ch

Aarburg in alten Ansichten (12/15)

Als das «Bahnhöfli» noch Stallungen brauchte



Dieses Bild, das wohl aus der Zeit zwischen 1905 und 1915 stammt, ist in zweierlei Hinsicht bemerkenswert: Zum einen ist das der Jugendfestumzug, der auf dem Bahnhofplatz vor dem Restaurant Bahnhof eine Wende vollzieht; die Mädchen sind ganz in Weiss gekleidet und marschieren getrennt von den Knaben. Zum andern fällt das Restaurant Bahnhof selbst auf. Im Anbau rechts des «Bahnhöflis», das bis vor ein paar Jahren die Metzgerei Mühle beherbergte (heute ist hier das Ballongeschäft Balloni zuhause), waren Stallungen für Pferde eingerichtet. Das zeigt die Bedeutung dieser Herberge, als die Reisenden noch mit Pferden oder in Kutschen unterwegs waren. Die Tiere konnte man ja schliesslich nicht einfach hinter dem Gebäude abstellen und am nächsten Morgen wieder starten, wie heutzutage Autos. Die Pferde brauchten einen gedeckten Schlafplatz und natürlich Futter. Heute genügt der Parkplatz hinter dem Haus.

